

# Polaer Tagblatt

Gezahlt täglich, abgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Aufschüttungen (Fazette) gehen in der Verlagsbuchhandlung Pola, Kroatie, Piazza Garibaldi Nr. 1, entgegengenommen. — Auskunftsmitteilungen werden von allen größeren Ankündigungsberatern übernommen. — Fazette werden mit 80 h für die durchgehende Zeit, Säulenzeitungen im zehnteljährlichen Teile mit 80 h für die Zeit, ein zwölfjährlich gehandelter Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Heller, ein festgebrachtes mit 8 Heller berechnet. Für jedes als solches eingehaltene Fazette wird der Betrag nicht zurückgestellt. — Belegemplare werden seitens der Administration nicht beigelegt.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Kramotic, Piazza Garibaldi 1, ebenerdig und die Redaktion Via Genova 9, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezahlbedingungen: mit täglicher Rüttelung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelvertrieb in allen Straßen. —

Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dibel.

Direkt und Verlag: Buchdruckerei Jos. Kramotic, Pola, Piazza Garibaldi 1.

IX. Jahrgang

Pola, Dienstag 28. Jänner 1913.

= Nr. 2390. =

## An die P. C. Abonnenten!

Die P. C. Abonnenten werden höflichst ersucht, die fälligen Abonnementgebühren rechtzeitig zu entrichten und eventuelle Adressänderungen bekanntzugeben, damit keine Störung in der Zustellung des Blattes eintrete! Die Administration.

## Die Gefahren der Lage.

Der Staatsstreich in Konstantinopel hat die Mächte unvorbereitet getroffen, und während noch vor wenigen Tagen die jungtürkische Agitation als belanglose Nebenerscheinung besprochen wurde, ist sie heute zur bestimmten Tatsache nicht nur der Balkankrise, sondern der ganzen internationalen Lage geworden. Wenn gegenwärtig von den einzelnen Staatsanzleien die Parole ausgegeben wird, der Handstreich des Obersten Enver Peyer, durch den das Kabinett Namik Paşa gestürzt wurde und die Jungtürken mit ihrem Führer Mahmut Schefket wieder zur Macht kamen, stelle sich als eine rein innerpolitische Angelegenheit der Türkei dar, die auf die internationale Lage keinen sonderlichen Einfluss ausüben könne, so ist das zwar formal eine nicht schlechte Vermantelung der allgemeinen Verlegenheit, wenn sie auch bei schärferem Besehen hastlos in sich zusammenbricht.

Denn wenn die Mächte erkennen, es sei ganz belanglos, ob die von ihnen am 17. Jänner überreichte Kollektivnote von einem Ministerium Namik Paşa oder Mahmud Schefket beantwortet werde, so kann dem wohl mit Fug und Recht entgegengehalten werden, daß es doch wohl mehr auf den Inhalt der Antwort als auf die Antwort als solche kommt. Wollen aber die jungtürkischen Unionisten den Erwartungen der Russmossen, die sie selbst unter der Parole „Lieber Tod als Entehrung!“ in Bewegung gesetzt haben, auch nur zum Theile entsprechen, so können sie in ihrer Antwort den Rat der Mächte, auf Adrianopel und Thraxien zu verzichten, nicht bedingungslos annehmen. Sie werden mit Gegenwörtern hervortreten und in der Friedensaktion tritt ein kostbarer Zeitverlust ein.

Dies ist ein kleiner Ausblick, der nur die mildesten Folgerungen zieht, denn sollte die

Leidenschaft in Konstantinopel stärker sein, als die lokale Vernunft und die Jungtürken mit den ihnen noch zur Verfügung stehenden 250.000 Mann tatsächlich den Kampf beginnen, so wäre die Antwort auf die Note der Mächte zu einer reinen Formalsache, ohne jeden inneren Wert, herabgesunken. So müssen denn die nächsten Tage abgewartet werden, damit etwas mehr Licht auf die Pläne der neuen Machthaber in Konstantinopel fällt und dann erst wird man mit einem Urteil hervortreten können.

Die Formel von der rein innerpolitischen Angelegenheit der Türkei hat offenkundig nur den Zweck, den Mächten Zeit zu verschaffen, damit sie sich von dem makelosen Erstaunen, in das sie durch den Putsch in Konstantinopel versetzt wurden, erholen können und sich über die notwendigen Entschießungen der nächsten Zeit klar werden. Denn man ist sich über die tatsächliche Tragweite der Vorgänge in Konstantinopel vollkommen im Klaren und es herrschte kein Zweifel über die Folgen, die aus einer unmachbaren Haltung der Pforte entstehen können. Die Einigkeit der Mächte war von allem Beginne ein Kunstprodukt, das bis zu dem Kreuzchristus mühsam genug erhalten blieb. Das weiß man auch in Konstantinopel ganz gut und es ist nicht unmöglich, daß darauf die letzte Hoffnung der Türkei gegründet wird. Macht nämlich Russland seine Drohungen wahr und greift es in die Balkankrisis aktiv ein, so ist der Mächtenzorn gesprengt und jede einzelne Macht wird gemäß ihren Sonderinteressen zu einer bestimmten Stellungnahme gezwungen.

Russlands Wünsche gehen aber nach zwei Richtungen. Schon seit geraumer Zeit zeigt es offenkundig keine Ansprüche auf Armenien, es lädt durch seine Agenten dort intensive Wirtschaftsarbeit verrichten, außerdem liegt seine Schwarze Meerflotte Tag und Nacht unter Dampf, das heißt, es würde zu gleicher Zeit versuchen, die Dardanellenfrage in seinem Sinne zu lösen.

Mit dieser doppelten Ultimatum Russlands würde aber das kleinasiatische Problem außer Acht gelassen, Deutschland, Frankreich und vor allem England könnten nicht mehr müßig zuschauen, sie müssten an die Realisierung ihrer Ansprüche in Kleinasien schreiten. Besonders England könnte dadurch in eine sehr unangenehme Lage, denn abgesehen von Gründen politischer Opportunität, ist ihm auch durch Verträge eine besondere Haltung vorgezeichnet.

Graf Albert de Commarin sollte wegen Mordes angeklagt werden, das war beschlossene Sache. Nun hieß es mit aller Energie vorgehen. Der Untersuchungsrichter war bereits beim Staatsanwalt gewesen und hatte dessen Gericht die nötigen Mitteilungen gemacht.

Während die Verhaftung des jungen Grafen stattfand, erhielten schon der alte Graf Commarin, Frau Gerdy, Noel Gerdy und einige Diener des jüngeren Grafen Vorladungen; sie alle wollten Daburon noch kurz vor dem Verhör des Angeklagten vernehmen. Daburon hatte eine ganze Schar Geheimpolizisten aufgeboten, die alle seine Aufträge ausführen mussten, und wartete jetzt, wie ein Feldherr, der seine Adjutanten nach allen Richtungen gesandt hat, den Beginn der Schlacht erwartet.

Er hatte ja schon oft Ähnliches durchgeführt, aber noch nie hatte er mit solch innerer Eregung der Entwicklung eines Falles entgegengesehen. Dabei hatte er selten auch nurhalb soviel Indizien und Beweise, wie dieses Mal. Er hätte mit dem ruhigsten Gewissen an die Untersuchung gehen können; er hielt sich das auch vor, und dennoch quälte ihn eine ununterdrückbare innere Unruhe.

Der Untersuchungsrichter warnte mit großer Ungeduld. Er ging in Zimmer auf und

Der türkisch-englische Eupernvertrag vom Juni 1878 verpflichtet England, den osmanischen Besitz der Türkei gegen Russland zu verteidigen und die in den letzten Jahren traditionell gewordene Nachgiebigkeit Englands gegen den Ententegegnen hätte ihr natürliches Ende erreicht.

Damit wäre an Stelle der Balkansfrage eine weit größere Gefahr getreten, des Dramas zweiter Teil hätte eingesetzt, in dem zwischen den Interessen der Großmächte auch der atlantische Teil der Türkei zugrundegehen könnte. Dass diese Entwicklung nicht friedlich vor sich gehn würde, ist sicher und darin liegen die Befürchtungen, die sich aus dem Staatsstreich in Konstantinopel für die Zukunft ganz Europas ergeben.

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 28. Jänner 1913.

**Verurlaubung.** Der Kaiser hat die Verurlaubung des Konteradmirals August Grafen von Wellebür (mit 1. Februar 1913, Evidenz: Faseradmiralat, Urlaubsort: Triest) auf sein Ansuchen mit Wertegeblieben angeordnet.

**Auszeichnung.** Kaiser Wilhelm hat dem L. u. L. Fregattenkapitän Hermann Herde noch von Sizilien, dem Kommandanten des Kreuzers „Admiral Spaun“, den Kronen-Orden zweiter Klasse verliehen.

**Die Verteilung der Spenden für die Mannschaft der Kriegsmarine.** Die Summe der für die Marine gesammelten Spenden beträgt bis 24. d. 122.945 Kronen 31 Heller. Hieron kommen zur Verteilung: 40.000 Kronen in barem für Weihnachtsfeier, Kostausbeutung und Geschenke, 5300 Kronen in Form von Uhren, Tabatiere als Lumbolopate und 77.645 Kronen in barem für Unterstützung von Familien und Angehörigen von zur Dienstleistung Einberufenen.

**Der neue Admiral der Marinarezza hochsees.** Man telegraphiert aus Cattaro: Zum Admiral der Marinarezza hochsees wurde Conte Kralj Bokovic erwählt.

Die Marinarezza hochsees ist ein altes Corps, das seine Gründung bis in den Anfang des neunten Jahrhunderts zurückführt und steht auch heute noch außerhalb des Vereinsgesetzes. Die schriftlichen Statuten sollen aus dem 15. Jahrhundert stammen. Die Marinarezza hochsees verfügt unter der Herrschaft der Republik Venetia die Seewacht der

Bocchese und bildete als solche einen Teil der venezianischen Kriegsflotte. Der jeweilige Admiral war nicht nur Besitzer aller militärischen Streitkräfte der Bocche, sondern versah auch das wichtige Amt eines Seebezirkskommandanten. Nach dem Falle der Republik während des französischen Interregnum wurde die Marinarezza aufgehoben, 1814 nach dem Rückfall der Bocche an Österreich aber wieder errichtet. Nach zweierlei Suspekten wurde sie endlich im Jahre 1859 wieder dauernd hergestellt, wobei auch einige ihrer alten Privilegien bestätigt wurden. Die Würde eines Admirals — heute bloß ein Titel — besteht zuletzt der nunmehr verstorbene L. L. Konsul in Cardiff, England, Conte Trifon de Dubrovnik. — Anlässlich der Feier des 1100jährigen Bestandes der Marinarezza im September 1909 ist in diesem Orte ein Aufsatz über die Geschichte dieses wohl ältesten Korps seiner Art in Österreich veröffentlicht worden.

**Abblasen.** Die Wiener „Information“ schreibt: Die Budapester Meldung von der teils schon vollzogenen, teils bevorstehenden Entlassung von Oberstabsräten des 2. und 4. Korps ist, wie wir erfahren, richtig, doch sind die Entlassungen keineswegs allgemein. Vorläufig wurden nur Familienväter entlassen, doch dürfen weitere Entlassungen binnen kurzem zu gedenken sein.

**Die archäologische Abteilung in der Österreichischen Adria-Ausstellung.** Das archäologische Komitee der in den Monaten Mai bis Oktober d. J. stattfindenden Österreichischen Adria-Ausstellung gerichtet in der archäologischen Sonderausstellung durch Vorführung der bedeutendsten und schönsten in den Adriaändern erhaltenen Denkmäler dem Publikum einen Einblick in das Leben und das Künstlerkunst der römischen und fränkischen Zeit in diesen Ländern zu vermitteln. Die großen Wandmalerei von Pola, Spalato, Salona sollen in den einzelnen Abteilungen den Mittelpunkt geben, um den sich gleichartige und gleichzeitige Monumente gruppieren. So weit möglich, wird die materielle Kultur durch einzelne Beispiele veranschaulicht werden. In einem besonderen Raum werden die besten in den Adriaändern gefundenen Götterstatuen und Porträtsbilder vereinigt, in einem andern werden die charakteristischen Typen der Grabmonumente vorgeführt werden; eine kleine Abteilung soll die Mythische Welt illustrieren. Daran werden

überlegend, glatt, höflich und dabei doch unnahbar.

Niemand, der ihn gesehen hatte, wäre darauf gekommen, daß er den Abend vor diesem Morgen in heftiger, aufreibender Aufrregung verbracht, später noch seine Geliebte besucht und dann die Nacht an einem Sterbebett verbracht habe — noch dazu um Sterbeherr seiner Mutter, oder doch derjenigen, die er bisher dafür gehalten, und die deren Stelle bei ihm vertreten habe.

Dem Fletcher dagegen, dem sah man an, daß er ebenfalls nicht geschlafen hatte, man sah es an seinem Gesichtsausdruck, an den Schläfen unter den Augen.

Daburon reichte dem jungen Advokaten die Hand.

Der Untersuchungsrichter kannte den Advokaten zwar nur oberflächlich, er hatte ihn nur hier und da einmal gesehen, aber er hatte ihn als Mann von Talent loben hören, draußen auch eine bedeutende Zukunft blühen würde.

Er empfing ihn in kollegialster Weise und bat ihn Platz zu nehmen. Nach Aufnahme der Personalien fragte der Richter, der dem Schreiben mit den Augen folgte, sich jetzt zum Advokaten wendend:

„Sie wissen schon, in welcher Angelegenheit wir uns bemühen müssen?“

## Alles um der Liebe willen.

Kriminalroman von Emil Gabortau.

45. Nachdruck verboden.

„Immer Irrtümer,“ murmelte der alte Tabaret.

Der Polizeikommissär bedauerte, diesem Wunsche nicht Folge leisten zu können. Er sah die strengsten Befehle, ihn mit niemandem auch nur ein Wort wechseln zu lassen. „Ein Wagen steht unten bereit. Wollen Sie mitkommen?“

Beim Hinzu- und Hinuntergehen sah Albert die Leute des Hauses ratlos hin und her laufen. Nur der alte Denis, der Kammerdiener, gab seine Befehle kurz und in gemessener Tone.

„So, beim Hinausgehen, glaubte Albert noch die Worte zu hören: „Der alte Graf hat einen Schlaganfall.“

Erschüttert schwankte er zum Wagen und nahm Platz. Der Wagen setzte sich sofort in Bewegung.

9.

Daburon sah seit 5 Uhr vor seinem hoch mit Alten beladenen Schreibtisch. Seine Untergebenen schrieben schweigend oder vollführten Aufträge, die er ihnen erteilt hatte.

sich Beispiele der alchristlichen Kunst (Sarkophage aus Salona, Mosaiken aus Aquileia und Salona u. c.) anschließen, die zur mittelalterlichen Kunst überleiten. Im Mittelpunkt dieser Ausstellung werden Modelle der Dome von Aquileia, Parenzo, Traù und Sebenico stehen. Daraan schließen sich Abgüsse und Photographien künftig geschichtlich interessanter Objekte der frühmittelalterlichen und gotischen Zeit bis zur Zeit der Renaissance. Für die Sonderausstellung sind u. a. ins Auge gesetzt: Ein Diorama des Domes von Parenzo, farbige Reproduktionen der Mosaiken von Aquileia und Parenzo, Dioramen des Amphitheaters in Pula, des Domplatzes von Spalato, des Trümmerfeldes von Salona, das Modell eines Teiles des Diocletianpalastes und des Augustustempels in Pula.

**Ehrenflagge für S. M. S. "Helgoland".** Die Ortsgruppe Hamburg des österreichischen Flottenvereins widmete unserem neuen Rapidkreuzer "Helgoland" eine Ehrenflagge. Marin kommandant Admiral Graf Montecuccoli hat in herzlichen Worten für diese Widmung der Ehrenflagge den Dank im Namen der Kriegsmarine ausgesprochen.

"Sieben große Staatsmänner im Kampfe der Wissenschaft gegen Unwissenheit." Wilson Whittle, ein amerikanischer Politiker und Staatsmann, der die Vereinigten Staaten mehrere Jahre lang in Deutschland vertreten hat, ist der Verfasser eines Buches, das unter dem angeführten Titel aus der leichten Geschichte Europas die Charakterbilder von sieben hervorragenden Geistern zusammenfaßt. Sarpi, der Italiener, der im Kampfe gegen Jesuitentum und allerhand kirchliche Missbräuche erfolgreich kämpfte; der nordische Rechtslehrer Grotius; Thomas Hobbes, einer der ersten deutschbewußten Deutschen; Hugo Grotius, der französische Staatsmann, der sich unter Ludwig XVI. vergeblich bemühte, sein Vaterland auf friedlichem Wege zur Ordnung zu bringen; dann Cabour, Freiherr von Stein und Bismarck sind die Helden des Diktionschen Werkes. Herr Paul Keppler wiser hat seiner knappen Zeit soviel abgespart als nötig war, daß lebenswerte Buch aus dem Englischen ins Deutsche zu übertragen.

**Prozeß gegen die Gemeindeangehörigen von Pula.** Frühere Gemeindeangestellte von Pula, welche mit dem städtischen Rechnungsdienst betraut waren, treten morgen vor die Schranken des Robigner Schwurgerichtes, um sich gegen Anklagen zu verteidigen, welche wegen Betrug und Unterschlagung wider sie erhoben werden. Es sind dies Thomas Galante, der ehemalige Kassier, Biagato, sein Gehilfe, der Rechnungsrevisor Filinich und die im Rechnungsdienst angestellten gewesenen Gemeindebediensteten Descoovich, Vituri, Fuchs und Privilegio, diese gewissermaßen die Handlanger der Vorgenannten. Es ist nicht gestattet, aus der Anklageschrift vor Prozeßbeginn Auszüge zu bringen. Wir müssen uns deshalb damit begnügen, darauf zu verweisen, daß wir morgen, an dem Tage, da sich der große Prozeß entrollen wird, einen umfassenden Auszug der Anklageschrift veröffentlichten wollen, der unserem Publikum zum erstenmal deutlich und ziffermäßig völlige Klarheit über die wahrhaft schrecklichen Verhältnisse der Pulaer Gemeindeverwaltung bieten wird, die sich bis dahin nur dem Richter und wenigen Eingeweihten ganz enthielten.

**Raubmachtung für Besitzer von Hengsten.** Das k. k. Ackerbauministerium lädt alle Büchter und Pferdebesitzer ein, bis spätestens Ende April l. J. ihre verlustreichen Hengste schriftlich unmittelbar beim k. k. Ackerbauministerium anzumelden. Die näheren Bedingungen sind den Verkäufern bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft einzusehen.

**Zur Abschlußpflichtige.** Das Verzeichnis der Abschlußpflichtigen aus den Jahrgängen 1890—1891—1892 und nach Pula Heimatgutständigen ist seit gestern im Zimmer Nr. 5 des anagraphischen Bureaus im Gemeindeamt ausgestellt und bleibt dort bis 3. Februar zur Einsicht ausgelegt.

**Transferierung.** Leutnant August de Denaro wurde vom k. k. Inf. Regt. Nr. 5 zum Landesschützenregiment I in Trient versetzt.

**Einführung neuer Uniformen.** Wie versautet, soll geplant sein, für die Luzzischertruppe und den Automobilfader eigene Uniformen zu kreieren. Der Uniformrock soll von hellgrauer Farbe eingeführt werden, die Auf-

schläge aus schwarzem Samt sein. Auch sollen neue Abzeichen für diese Truppen normiert werden.

**Theater.** Der nächste "Bellone" im Politeama Eiscutti findet Mittwoch statt. Der letzte, Sonntag abgeholtene, erfreute sich bis zum Schlusse zahlreicher Beteiligung. — Nach dem Fastnach dürfte zunächst eine venetische dramatische Compagnie Einzug halten. Mit Rücksicht auf die zahlreichen Einschifffungen ist es derzeit unmöglich, ein volles Orchester zu engagieren, weshalb vorläufig auf die Oper verzichtet werden muß. Sie wird wahrscheinlich erst im April kommen.

**Bahnangelegenheiten.** Bei der k. k. Staatsbahndirektion Triest gelangt die Beschaffung maschineller Werkstätten- und Heizhausseinrichtungen für das Jahr 1913 zur Vergebung. Die näheren Bestimmungen sind aus den Zeitungen: "Centralanzeiger für das öffentliche Lieferungswesen", "Wiener Zeitung", "Verordnungsblatt für Eisenbahnen und Schiffahrt", "Laibacher Zeitung", "Oesterre. Kriegsministerium Triesino" und "Avvistatore Dalmata" zu entnehmen oder bei der k. k. Staatsbahndirektion Triest Nr. 124 zu erfragen.

**Selbstmordversuch.** Auf der Riva hat vorgestern eine verzweifelte Frau ihrem Leben ein Ende machen wollen, indem sie sich gegen die herannahende Lokomotive stürzte, die auf dem Schienenwege ins Arsenal vorwärts rollte. Frau Eugilia Mober, wohnhaft in Vico della Bissa, begleitete schon seit längerer Zeit wegen allerlei Unannehmlichkeiten die Absicht ihrem Leben ein Ende zu machen. Samstag gegen 1/2 11 Uhr vormittags schritt sie, von tiefen Empfindungen gequält, durch die Via Veneto zur Riva, und bemerkte, auf diese herausstretend, die vorüberfahrende Lokomotive. Mit den Händen die Augen bedeckend, stürzte die arme Frau vorwärts gegen die Maschine. Wenn nicht im letzten Augenblick der Verschieber Josef Babić aus Pula herbeigesprungen und die Arme zurückgerissen hätte, so wäre zum Opfer ihres traurigen Vorhabens geworden. Sie wurde, weil sie am rechten Fuße verletzt wurde, ins Krankenhaus überführt.

**Heldentaten der Autotaxi-Chauffeure.** Folgende Befreiung ist eingelaufen: Vorgestern um 4½ Uhr sauste die Auto-Drosche K 164 über die Riva gegen den Kaiserwald zu. Dank der intensiven Straßenerhaltung und Reinigung befindet sich zwischen Hafenkapitanat und Valerienpark eine größere Anzahl Tümpel, in die dieser Wagen hineinfuhr, natürlich ganz unkundig um die Passanten. Das Fazit: eine Dame der Gesellschaft wurde buchstäblich vom Kopf bis zu den Füßen mit Rot bespritzt. Gleich darauf kam der Taxameter K 206 in der Gegenrichtung in womöglich noch schärferer Fahrt über dieselbe Straßenseite. Das Publikum aber, wahrscheinlich nach dem Sprichwort "Der Geschreiter gibt nach", hatte sich bereits geflüchtet und ein weiterer Schaden war nicht zu konstatieren. Muß sich das Publikum diese Blücherslosigkeiten gefallen lassen? Ist niemand da, der den Chauffeuren den Standpunkt klar macht? Der beim Lassettendepot posierte Wachmann, dem dieser Fall zur Anzeige gebracht wurde, nahm scheinbar nur widerstreitend den Fall zur Kenntnis. Hat er ihn zur Anzeige gebracht? Zu wiederholten Malen ist es vorgekommen, daß an der Riva die Passanten von vorbeifahrenden Autos, speziell von den drastischen, ganz bespritzt wurden.

**Schwere körperliche Verlehung.** Wegen schwerer körperlicher Verlehung wurde gestern um 7 Uhr früh der Richter Franz Grossla, Via dell'ospedale Nr. 9 wohnhaft, verhaftet. Er hat am Abend zuvor mit einem seiner Bekannten, dem 38 Jahre alten Mechaniker Friedrich Seher, in einem Gasthaus Streit gehabt und schleuderte gegen ihn mit aller Wucht ein Glas. Seher wurde ziemlich schwer verletzt. Nach erfolgter Anzeige wurde Grossla in seiner Wohnung aufgesucht, wegen schwerer körperlicher Verlehung verhaftet und dem Bezirksgerichte übergeben.

**Verhaftung.** Pasquale Ziego, Taglöher aus Pula, wohnhaft Piazza Foro Nr. 16, und Virgilius Randich, Taglöher ohne Beschäftigung, wurden wegen Betruges in Haft genommen, weil sie in einem hierigen Gasthaus eine größere Summe machten, ohne über die entsprechenden Mittel zu verfügen.

**Parlez vous Français?** Berlitz School. Do you speak English? Berlitz School. Parla l'Italiano? Berlitz School. Sprachen Sie deutsch? Berlitz School. Govorite li hrvatski? Berlitz School.

\*  
**Berlitz School.** Erlernen moderne Sprachen mit Hilfe der Berlitz-Methode. Am 3.

Februar beginnen neue Lehrfolgen für Anfänger und Fortgeschritten. Unterricht wird einzeln oder gemeinsam, im Hause oder in der Schule während des ganzen Tages von Lehrern der entsprechenden Nationalität erweitert. —ektionsprobe auf Verlangen gratis. Piazza Foro Nr. 17.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeige

**Walzerabend.** Der Deutsche Schulverein und die Südmatri-Ortsgruppen Pula veranstalten Samstag, den 1. Februar l. J. in sämtlichen Räumen des "Pilsner Urquell", Via Arens Nr. 2, einen Walzerabend. Die Musik besorgt das Orchester des k. u. k. Infanterie-Regiments Nr. 87. Beginn 9 Uhr abends. Eintritt: Nichtmitglieder jede Person Kr. 2 —, Mitglieder jede Person Kr. 150, Familienkarte (4 Personen) Kr. 5 —. Nur durch Mitglieder und Spender eingeführte Gäste sind willkommen, doch sind deren Namen behufs rechtzeitiger Zustellung der Einladung, mindestens zwei Tage vor der Veranstaltung Herrn R. Jorgo, Via Serbia Nr. 21, bekannt zu geben, da Einladungen in Abrechnung des kleinen Saales nur an Mitglieder und Spender ausgeschickt werden. Ein offizielles Reinerlösflügel steht dem Fonds zur Errichtung eines deutschen Kindergartens in Pula zu. Überzahlungen werden dankend angenommen.

**Deutsche Sängerrunde.** Heute Probe. 1/2 9 Uhr Restaurant Hirsch. Um volljähriges Erscheinen wird gebeten. Der Chormeister leitet wieder die Probe.

**Simplizissimusabende.** Jacques Paul, der auch bei uns außerordentlich beliebte Vortragkünstler benutzt die Gelegenheit seines Aufenthaltes in Triest zu einem mehr tägigen Ausflug nach Pula, wo er mit einer aus sechs Personen bestehenden Gesellschaft, unter ihnen ehemalige Mitglieder des Simplizissimus-Cabarets in Wien, schon am 1. Februar eintrifft, um an diesem Tage sein Gastspiel zu eröffnen. Die Vorstellungen finden im Hotel Imperial statt. Nähere Auskünfte folgen.

**Kinderball im Politeama Eiscutti.** Sonntag, den 2. Februar veranstaltet der bestbekannte Tanzlehrer Herr Privileggi im Politeama Eiscutti ein großes kostumierte Kinderfest. Die schönen Geschenke für die besten Knaben- und Mädchenkostüme sind in den Geschäftsräumen Cortivo und Mazzier, Via Serbia, ausgestellt. Es ist schon heute großer Andrang für den Erhalt von Logen und numerierten Plätzen, die von heute ab im Geschäft E. Bobuje in der Via Serbia verkauft werden.

**Apollo-Saal.** Freitag, den 31. d. M. findet der letzte Maskenball statt. Anfang 9½ Uhr abends. Eintritt für Herren 2 Kronen, für Damen 1 Krone. Tanzmeister Privileggi.

**Kinematograph "Leopold", Via Serbia Nr. 37.** Programm für heute: "Die verhängnisvolle Frau", sensationelles Drama.

**Kinematograph "Christof", Via Serbia Nr. 34.** Programm für heute: "Eine Dollarprinzessin", großes Drama des Hauses Novak in Kopenhagen. Kinosfilm von 1000 Meter Länge. — Demnächst: Enrico Bacconi im Drama "Vater", großartige kinematographische Hauptarbeit.

**Kinematograph "Ideal", Biale Garra.** Programm für heute: "Die größte kinematographische Schöpfung: "Christoph Columbus", kolossal historisches Werk des Hauses "Selig". Als Schlussbild: Ein urdölliger Schwanz.

**Kinematograph "Odeon", Via Serbia 16.** (Siehe Inserat.)



## Militärisches.

Aus dem Hafenadmirals-Tagesbefehl

Nr. 27.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän in M. S. A. Rudolf Dworak v. Kulmburg.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Richard Kaiser vom Landw.-Inf.-Regt. Nr. 5.

Ärztliche Inspektion: Fregattenarzt Dr. Josef Lazar.

Dienstbestimmungen. Auf S. M. S. "Erzherzog Friedrich": Linienoffizierleutnant Eduard Gojovsz (als Gesamtdetaillierte). — Zum Hafenadmiral auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: Korvettenkapitän Stefan Puiciani von Glashberg.

Auszug aus dem Personalverordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine. Allerhöchste Entschließung. Der Kaiser hat ernannt: den provvisorischen Fregattenarzt Dr. Josef Lazar zum effektiven Fregattenarzt. — Verordnungen des k. u. k. Kriegsministeriums, Marineleitung. Ernannt werden: (mit 1. Jänner 1913) zu Seefähnrichen der Seekadett Heinrich Fontaine v. Felsenbrunn, ferner die Seekadetten Karl Schirmbeck, Hermann Ramsauer und Alfred Prinz zu Windisch-Graetz; mit 1. Februar 1913: zu Maschinendienstleuten in der Reserve der Maschinennunteroffiziere in der Reserve Franz Stransky, der Maschinengärt in der Reserve Karl Denes, die Maschinendienste in der Reserve Otto Habnit und Johann Samec. Mit Wartegeblüte wird beurlaubt (mit 1. Februar 1913): der Linienoffizierleutnant in Marinekolonialstellung Johann Gellek auf die Dauer eines Jahres als derzeit dienstuntauglich. (Evidenz: Hafenadmiralat; Urlaubsort: Fiume.) In den Ruhestand werden versetzt (mit 1. Februar 1913): der Linienoffizierleutnant in Marinekolonialstellung Karl Novosad als invalid (Domizil: Fiume); der mit Wartegeblüte beurlaubte Linienoffizierarzt Dr. Franz Brandstetter als zum berufsmäßigen Dienste untauglich, im Mobilisierungsfalle für Kolonialdienste geeignet (Domizil: Karlsbad).

## Drahtnachrichten.

(a. i. Korrespondenzbureau.)

### Die Balkankrise.

Der Umschwung in der Türkei.

Konstantinopel, 27. Jänner. Die erfolgten Verhaftungen wurden aufrecht erhalten. Unter den Verhafteten befinden sich mehrere Rebukture, ein General, ein ehemaliger Deputierter und der frühere Walt von Saloniki.

Phantasiegerüchte.

Konstantinopel, 27. Jänner. Die in Paris verbreiteten Gerüchte über eine Abdankung des Sultans und die Proklamierung der Republik sind Phantasie.

Kritisches Abtreten Adrianopels und der Inseln.

Konstantinopel, 27. Jänner. Den Blättern zufolge hielen einflußreiche Mitglieder des jungtürkischen Komitees gestern abend eine Versammlung ab, in der über die Lage beraten wurde. Die Versammlung beschloß, daß weder Adrianopol noch die ägäischen Inseln jemals abgetreten werden dürfen.

Beborsteckender Abbruch der Friedenskonferenz.

Bondon, 27. Jänner. In der heutigen Versammlung der Balkanlegierten wird der Zeitpunkt der Übergabe der Note festgestellt, worin der türkische Mission der Abbruch der Friedenskonferenz angezeigt wird. Es ist jedoch unbekannt, ob die Verhandlungen mit der Übergabe der Note ihr Ende finden oder zwischen der Übergabe der Note und dem Abbruch der Verhandlungen ein kurzer Zeitraum liegen werde. Die Balkanlegierten schreiben die Verantwortung für den Abbruch den Türken zu, da die türkischen Kundgebungen klar legten, daß die Antwort auf die Note der Mächte negativ sein werde.

Bondon, 27. Jänner. Die serbische, bulgarische und griechische Friedensmission werden Mittwoch und Donnerstag gegenseitig Déjeuners geben und sollen dieselben, wie in eingeweihten Kreisen verlautet, als Abschiedsdejeuner vor ihrer Abreise auf Bondon gelten.

Der der bulgarischen Mission zugeteilte militärische Beirat Oberst Gosow hat bereits London verlassen um sich an die Eschabaldschaline zu begeben.

Rumänien und Bulgarien.

Bondon, 27. Jänner. Wie das Neutribüne meldet, sind die Verhandlungen zwischen dem rumänischen Gesandten Wîlu und dem Griechenpräsidenten Dr. Danew heute wieder aufgenommen worden und wie in tu-

männischen Kreisen verlautet, in freundschaftlicher Weise verlaufen.

**Pula** ist, 27. Jänner. Das Parlament ist heute wieder einberufen worden.

### Erzherzog Rainers gestorben.

**Wien**, 27. Jänner. (1/4 Uhr früh.) Erzherzog Rainer ist bis nun aus der Bewußtlosigkeit, in die er gestern nachmittag versief, nicht erwacht. Man hat während der Nacht wiederholt versucht, den Erzherzog durch Stimulations wieder zum Bewußtsein zu bringen, allein ohne Erfolg. Der Erzherzog liegt regungslos da. Die Erzherzogin Isabella verblieb bis 1/2 Uhr früh im Palais. Dem Kaiser wurde in feinen Morgenstunden telefonisch über das Bestinden des Erzherzogs Bericht erstattet.

**Wien**, 27. Jänner. Der für heute angefechtete "Concordia"-Ball ist wegen ungünstigen Bestindens des Erzherzogs Rainer abgesagt worden.

**Wien**, 27. Jänner. Der Zustand des Erzherzogs Rainer ist stationär.

**Wien**, 27. Jänner. Erzherzog Rainer ist um 6 Uhr nachmittag gestorben.

\*

Erzherzog Rainer wurde am 11. Jänner 1827 in Mailand als der Sohn des Großonkels unseres Kaisers, Erzherzogs Rainer, geboren und war seit 21. Februar 1852 mit Maria Karolina, kaiserlichen Prinzessin und Erzherzogin von Österreich vermählt. Erzherzog Rainer war Dr. phil. hon. c. der Universität Wien, Ehrendoktor der technischen Wissenschaften, Ehrenmitglied und Sekretär der Kaiserlichen Akademie der bildenden Künste, k. u. k. Feldzeugmeister und Oberkommandierender der Landwehr, Inhaber des Infanterieregiments Nr. 59, Chef des Königlich preußisch-niederrheinischen Fußsöldnerregimentes Nr. 39 z. z. In den Jahren 1861—65 fungierte er als liberaler Präsident des österreichischen Ministerrates.

Erzherzog Rainer erfreute sich ob seines überaus leutseligen Wesens sowohl in Militärcreisen als auch in der Zivilbevölkerung, und speziell unter den Bewohnern des vierten Wiener Bezirks, in dem sich sein Palais befindet, größter Beliebtheit und wird die Nachricht von seinem Hinscheiden gewiß überall mit großer Trauer aufgenommen werden.

### Kaiserliche Spende für Spalato.

**Spalato**, 27. Jänner. Der Kaiser hat dem Vereine zur Errbauung einer neuen Kathedrale in Spalato 20 000 Kronen aus der k. Privat- und Familienfondstasse angewiesen.

### Das Geburtstagsfest des Deutschen Kaisers.

**Berlin**, 27. Jänner. Die Feier des Geburtstages des Kaisers begann um 8 Uhr vormittag mit einer Hofreueille im Schloßhofe. Der Kaiser nahm zuerst die Glückwünsche der Mitglieder der kaiserlichen Familie, sobann die des engeren Hofes und des Hauptquartiers entgegen. Die Prinzen und Prinzessinnen des kaiserlichen Hauses sowie die deutschen Bundesfürsten und andere hohe Gäste waren diesmal wegen der Erkrankung des Prinzen Adalbert auf besonderen Wunsch des Kaisers nicht erschienen. In der Schlosskapelle versammelte sich das diplomatische Corps, der hohe Adel, der Reichskanzler, der Bundesrat, die Generalität, die Admiraltät und die Ritter des Schwarzen Adler-Ordens, die Staatsminister und die Staatssekretäre, die Präsidenten der Parlamente u. a. Um 10 Uhr begann der Gottesdienst.

**Berlin**, 27. Jänner. Nach dem Gottesdienst in der Schlosskapelle fand im Weißen Saale eine Gratulationsbesfeile statt. Der Kaiser reichte dem Reichskanzler und dem neuen Staatssekretär des Neuherrn von Jagow die Hand. Mit den anwesenden Botschaftern, darunter mit dem österreichisch-ungarischen Botschafter, wechselte Kaiser Wilhelm freundliche Worte.

**Berlin**, 27. Jänner. Mittags begab sich der Kaiser mit dem Kronprinzen und den Prinzen zum Beihause, wo, wie üblich, die Paroleausgabe stattfand, und hierauf zum Schlosse zurück, überall vom Publikum enthusiastisch begrüßt.

\*

Aus Triest wird gemeldet: Im eleganten Festsaale des Restaurant Dreher fand Sonntag abend ein Festmahl statt, welches die hiesige Reichsdeutsche Vereinigung zur Feier des Geburtstages Sr. Moj. des Kaisers Wilhelm veranstaltet hatte. An der reichgeschmückten Tafel waren mehr als fünfzig Festteilnehmer, Herren und Damen, unter dem Vorsitz des deutschen Konsuls Herren Legationrates Dr. Windel versammelt. Während der Tafel erhob der Vorsitzende sein Glas zu einem begeistert

aufgenommenen Toast auf Se. Maj. Kaiser Franz Josef I. Beim Schaumwein nahm der Vorstand der Reichsdeutschen Vereinigung Herr Emil Peter das Wort, um in schwungvoller Rede Se. Maj. Kaiser Wilhelm zu feiern. Seine zündende Ansprache klängt in ein dreifaches Hoch aus, in das die Festversammlung einstimmte. Wie alljährlich wurde an den Deutschen Kaiser eine Guldigung- und Glückwunschkarte abgesandt, nachdem dieselbe unter allgemeiner lebhafter Zustimmung verlesen worden war.

### Bedeutender Überlandflug in Bosnien.

**Wien**, 27. Jänner. Die "Korrespondenz weiß" meldet aus Sarajevo: Der Ubiatifer Oberleutnant Nittner ist gestern von Slidž nach Sarajevo geflogen. Er überflog zunächst die 1600 Meter hohe Gebirgskette, mehrere im bosnischen Karst gelegenen Ortschaften, ferner Sarajevo selbst in einer Höhe von 2700 Meter. Die Flugdistanz betrug 70 Kilometer.

### Die englische Wahlreformbill.

**London**, 27. Jänner. Im Unterhause teilte der Premierminister mit, daß die Regierung die Wahlreformbill fallen ließ.

### Finanzielles aus Italien.

**Rom**, 27. Jänner. Ein Konsortium italienischer Banken unter Führung der Banca d'Italia hat die zu 4 Prozent netto verzinslichen auf 5 Jahre laufenden Schakscheine im Gesamtbetrag von 400 Millionen lire für übernommen, zu deren Emission die Regierung behufs Verstärkung der Ausgaben für Staatskeisenbahneninvestitionen, behufs Bezahlung der an die Dette publique ottomane zu entrichtenden 50 Millionen lire sowie zur forschungswise Erneuerung des nach Libyen beförderten Kriegsmaterials außerordentlichen Auschaffungen schritt. Die Übernahme erfolgte al pari und ohne öffentliche Subskription.

### Kautschukstempel

liefert schnell und billig

**Jos. Krmpotić : Pola**

**Telegraphischer Wetterbericht** des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 27. Jänner 1913.

Allgemeine Übersicht:  
Das Barometerniveau ist weiter nach S abgesunken. Das Hochdruckgebiet liegt abgeschlossen über Centraleuropa.

In der Monarchie heiter bis leicht wolkig, NW. liche Winde, Frost; an der Adria meist heiter, W. rino, Wärmer. Die See ist leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht bewölkt, schwache bis mäßige Winde aus dem NE—NW-Quadranten, Wärmer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 767.6  
2 " nachm. 768.4  
Temperatur um 7 " morgens + 5.4  
2 " nachm. + 8.3  
Regenüberschuss für Pola: + 28 mm.  
Temperatur des Gewässers um 8 Uhr vorm: 9.5°  
Ausgegeben um 3 Uhr — nachmittags

### Warnung!

Es wird gewarnt, dem **Emil Kopecky** einen Kredit oder eine Geldaufnahme auf die Hauser zu gewahren.

Hochachtungsvoll  
**Anna Kopecky.**

240

Soeben erschienen: 64

### Arman Reis' Werke

Erster Band

### Aus den Wanderprotokollen

Im Xenien-Verlag zu Leipzig.

241

### Tüchtige Wirtsleute auf Rechnung

werden gesucht für ein gutes Gastgeschäft gegen Kauktion. Anzufragen

**Gösser Bierdepot**  
Via Carlo Francesco Nr. 3.

242

Zimmer sofort zu vermieten. Via Muzio Nr. 41.

**Klavierlehrerin** gibt Stunden. Via Besenghi Nr. 4, parterre links. Anzufragen auch im Musikatelier Cella.

243

**Möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Via Muzio Nr. 41.

**Klavierlehrerin** gibt Stunden. Via Besenghi Nr. 4, parterre links. Anzufragen auch im Musikatelier Cella.

244

**Deutsche Bedienerin** für die Vormittage gesucht.

Vorstellen nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr. Via Pollicarpio 197 parterre links.

245

**Witterbericht** sofort zu vermieten. Via Muzio Nr. 41.

**Zimmer** sofort zu vermieten. Via Besenghi Nr. 4, parterre links. Anzufragen auch im Musikatelier Cella.

246

**Möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Via Besenghi Nr. 48.

247

**Möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Via Diana 7, parterre.

248

**Gefundene** geborener Ungar als Lehrer seiner Muttersprache. Angebote an die Administration.

249

**Briefmarken Sammlung** in 2 Schubladen permanent, abwärts preiswert abzugeben.

Adresse zu erfragen bei der Administration.

250

**Wohnung**, 3 Zimmer, Küche, Bad, großes

251

252

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

253

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

254

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

255

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

256

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

257

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

258

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

259

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

260

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

261

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

262

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

263

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

264

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

265

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

266

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

267

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

268

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

269

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

270

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

271

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

272

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

273

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

274

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

275

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

276

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

277

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

278

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

279

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

280

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

281

**Zimmer** mit separatem Eingang zu ver-

282

**herrlichkeitwohnungen** in neuem Hause zu vermieten. Prato sette Moreci, Haus Bozzi. 40  
**Zwei schön neu möblierte Zimmer,** mit separatem Bette, sofort zu vermieten. Via Ottavia 20. 151  
**Eine schöne große Wohnung** im 1. Stock bestehend aus 4 Zimmern, Essecke, Küche, Bod., mit allem Komfort, Aussicht auf den Hafen und Silien-Bielke. Via Ottavia 20, Monte Carne, sofort zu vermieten. 162  
**Denkleide Bedienkin** wird aufgenommen für ganze Tag, vornehm für Vormittage. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 137

**Zu verkaufen:** Rohleise, Seidenspulen, Handarbeiten verschiedenes Mischaden, Servietten aus China und Japan, orientalische Vorhänge und Teppiche, zwei gute Violinen sowie Ausgrabungsschädel in Ton und Bronze. Novae, Via Ruova 8. 223

**Eine schöne elegante Wohnung** bestehend aus vier Zimmern, Bettekabinett und Küche mit allem Komfort ist in einem neuen, einstöckigen Hause zu vermieten. Via S. Martino 55. 125

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Flaminica 7. 213a  
**Villa** einfamilige, mit Garten, zu vermieten. Bozzi sagt die Administration. 59

**Grammophon** fast neu, sonst mehreren italienischen Opernständen um den halben Anschaffungspreis abzugeben. Via S. Feltrita 4, 4. Et.  
**Photographbilder Apparat** 8x12 samt kompletten Zubehör billig zu verkaufen. Piazza Garibaldi 2; vorläufig rechts. 122

**Almanach der f. u. f. Kriegsmarine 1913.** Kr. 4.70.  
**Taschenbuch der Kriegsflotten 1913.** Kr. 6.—.

Bereits in der Schrinner'schen Buchhandlung (S. Dabler)

## Was ist Sabinalin?

Prämiert mit der gold. Medaille:  
 Neapel, Paris und New-York. 61

**Sabinalin** ist das einzige der Wissenschaft bis jetzt als beste bekannte Mittel zur Behbung der Urinospur, Weißfluß, Impotenz, Blutstörung und Menstruationsbeschwerden, welches mit Erfolg angewendet wird. Absolut unschädlich, rasch und schmerzlos wirkend. Zu haben in allen größeren Apotheken, wo nicht, wende man sich direkt an das

**Generaldepot chem. pharm.**  
 in Triest

**VIA PONDEROSA 6, II**

wohin auch alle Korrespondenzen zu richten sind, welche prompt und diskret erledigt werden.

**Preis in Flaschen**

zu 6 und zu 10 Kronen, in Form von Tabletten zu 4 Kronen die Schachtel.

## Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 81

## Die Gartenlombe mit Welt der Frau



Der Jahrgang beginnt mit  
 Lotte Lore  
 dem letzten Roman von  
 W. Heimburg

**JOHANN PAULETTA**  
 Port'Aurea 8 : POLA : Telephon 192

373

## Allerletzte Neuheiten

In  
**ÖFEN**

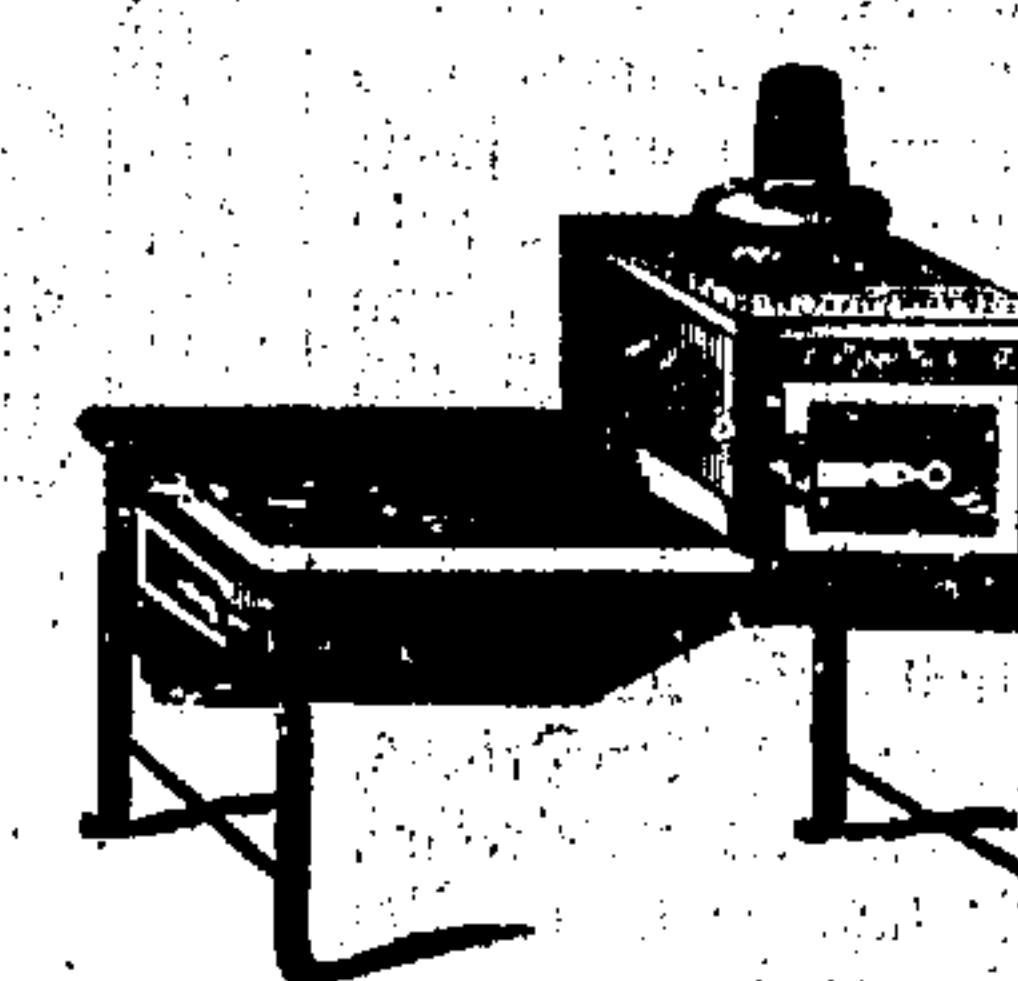
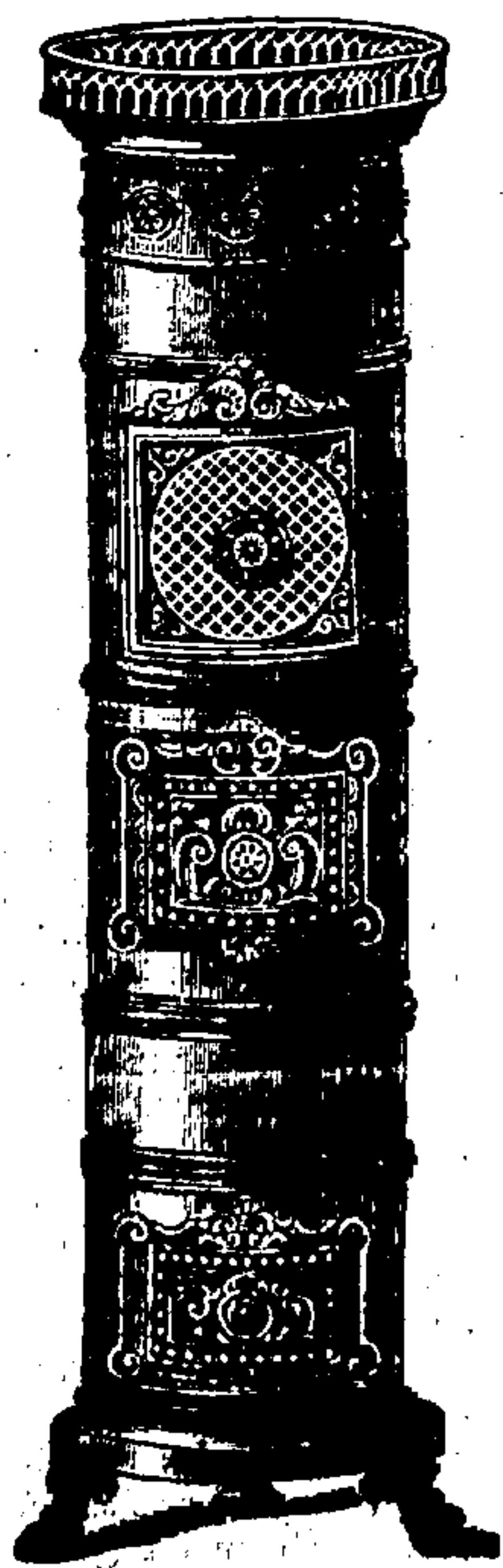
sämtlicher Systeme für Holz, Kohlen, Gas,  
 Petrolin u. jedes andere Heizungsmaterial.

Außerdem kolossale Auswahl von sämtlichen

## Ofen-Zubehörartikeln

zu konvenienten u. konkurrenzlosen Preisen.

Das geehrte Publikum wird höfl. ersucht, das reich ausgestattete Ofenlager ohne jeden Kaufzwang besichtigen zu wollen.



81



## HILFE

gegen Blutstockung etc. erfolgreich.  
 Frauen wenden sich vertrauensvoll an  
 Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6.  
 65 (Rückporto erbeten.)

## Pension „Stadtpark“

Wien III, Hauptstraße 7  
 (nächst Hauptzollamt und Marinesektion)

Familienhaus I Ranges.

Reiner Renten : : Belle Rente : : Wahre Preise.  
 S. u. f. Offiziere Vorzugsspreise.

## Visitkarten

in großer Auswahl

empfiehlt die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.